Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 43 (1945)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aus den Gängen in der Haut herauskratzen und unter dem Mikroskop nachweisen.

Ein wichtiges Schwangerschaftszeichen sind die sog. Schwangerschaftsnarben, die sich besonders am Bauche zeigen. Diese sind wie bekannt bläuliche kurze oder längere Streifen in der Haut, die entstehen, wenn durch raschen vermehrten Fettansatz unter der Oberhaut diese sich nicht rasch genug anpassen kann; dann weichen die oberflächlichen unter der obersten Hautschicht liegenden Partieen auseinander und die etwas tieferen Schichten schimmern nun bläulich durch. Diese Schwangerschaftsnarben sind aber durchaus nicht bei allen Schwangeren gleich stark vorhanden; Frauen mit recht viel elastischem Gewebe in der Haut können viele Schwangerschaften durchmachen, ohne daß sie auftreten; bei anderen sind sie stark ausgebildet und bleiben auch nach der Entbindung bestehen; in der nächsten Schwangerschaft treten dann zu den nun weißlich gewordenen älteren neue bläuliche Streifen dazu; so daß man an ihnen sehen kann, daß schon einmal eine Schwangerschaft da war. Aber auch außer der Schwangerschaft können gleiche Streifen sich bilden: bei jungen Mädchen, die im Entwicklungsalter rasch fetter werden, sieht man sie oft auch an den Oberschenkeln und an den Brüsten Auch bei Schwangeren finden sie sich häufig außer am Bauche an den rasch sich vergrößernden Brüsten. Doch finden sich diese Streifen meist schon im Beginn der Schwangerschaft, bevor die Gebärmutter etwa die Bauchhaut ausdehnt; es ist mehr eine Weiterstellung der Haut; sie kommt zu Stande durch Hormone; denn auch am Ende der Schwangerschaft kann man ja die Bauchhaut ohne Mühe aufheben, ohne eine Spannung zu fühlen.

Bei älteren Erstgebärenden fehlen oft die Schwangerschaftsnarben, während sie bei jungen manchmal sehr ausgesprochen sind.

In der Schwangerschaft nimmt auch das Fettpolster unter der Haut, abgesehen von den erwähnten Umständen reichlich zu; nicht nur an Bauch und Gesäß, sondern auch an den Brüsten. Daher geben uns die Frauen schon in den ersten Monaten der Schwangerschaft an, sie hätten deutlich Zunahme des Leibes bemerkt, so daß sie die Röcke weiter machen mußten. Dies ist in der ersten Zeit nicht eine Wirkung der Vergrößerung der Gebärmutter, sondern beruht eben auf der Zunahme des Fettes und auch auf einer gewissen Schlaffheit der Eingeweide, wodurch sie stärker mit Blut versorgt werden und etwa auch die Därme mehr Gas enthalten. Eine wirkliche Zunahme des Bauchinhaltes durch die vergrößerte Gebärmutter tritt erst vom 4. bis 5. Monat an deutlich in Erscheinung. Vom Ende des 5. Monats an wird die Zunahme des Bauchumfanges auch den Mitmenschen sichtbar; das ist ja der Grund, warum bei fürstlichen Frauen eine Schwangerschaft dem Volke in diesem Zeitpunkte bekannt gegeben wird: man kann sie eben dann nicht mehr gut verbergen!

Ein wirklich gutes Mittel gegen Schmerzen.

Bei heftigen Menstruationsschmerzen, Krampfwehen, Nachwehen, sowie bei Kopf- und Nervenschmerzen aller Art hat sich MELABON nach klinischem Urteil als ein wirklich empfehlenswertes Mittel erwiesen. Auf Grund der vorliegenden klinischen Empfehlungen haben es denn auch viele Hebammen seit Jahren ständig verwendet und möchten es nicht mehr missen. MELABON ist — in der vorgeschriebenen Dosis eingenommen — unschädlich für Herz, Magen, Darm und Nieren und auch für Empfindliche geeignet. Man verwende jedoch MELABON stets sparsam. In den meisten Fällen genügt schon eine einzige Kapsel! K 9617 B

Schweiz. Hebammenverein

Einladung

zur

52. Delegiertenversammlung in Hergiswil

(Kanton Unterwalden)

Montag und Dienstag, 25. und 26. Juni 1945

Traktanden für die Delegiertenversammlung.

Montag, den 25. Juni 1945.

1. Begrüßung durch die Zentralpräsidentin.
2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
3. Appell.
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1944.
5. Jahresbericht pro 1944.
6. *a)* Jahresrechnung des Vereins pro 1944.
   b) Revisorinnenbericht.
   c) Wahl der Revisionssektion für die Jahresrechnung 1945.
7. *a)* Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1944.
   b) Revisorenbericht über die Zeitungsrechnung pro 1944.
8. Berichte der Sektionen Unterwalden und Zürich.
9. Anträge:

a) des Zentralvorstandes:

Veranlaßt durch eine Anregung von Frl. Dr. Nägeli an der Delegiertenversammlung in Zürich und durch den an der gleichen Delegiertenversammlung zurückgezogenen Antrag der Sektion Aargau, stellt der Zentralvorstand den Antrag, den Eintrittsfranken den Sektionen zu überlassen.

Begründung: Zur noch weiteren Vereinfachung des neuen Inkasso-Systems.

b) der Section Romande:

Der Schweizerische Hebammenverein soll alle seine offiziellen Mitteilungen für die deutsche Schweiz in deutscher Sprache und für die französische Schweiz in französischer Sprache den betreffenden Redaktionen übergeben.

Begründung: Weil der Verein ein schweizerischer Verein ist, muß er wie alle andern schweizerischen Vereine seine Mitteilungen in französischer und deutscher Sprache erscheinen lassen.

c) der Sektion Aargau:

Zum 50. Berufsjubiläum soll dem Mitglied die Freimitgliedschaft verliehen werden. (2 Fr. des Schweizerischen Hebammenvereins und eventuell auch zugleich in der Sektion.)

Begründung: Vor Jahren erhielt ein Mitglied zu diesem seltenen Ehrentag 50 Fr. aus der Zentralkasse. Als die Sektion Zürich den Zentralvorstand stellte, wurde dies abgeschafft, laut den jetzigen Statuten wird nur noch zum 40. Berufsjubiläum eine Gratifikation ausgerichtet. Immer wieder erhalten wir Briefe, worin noch erwartet wird, auch zum 50. Jubiläum ein Geschenk zu erhalten, Oder auch, daß sie gehofft hätten, nun sei dies leider nicht mehr so. Die Mitteilung an diese alten, treuen Mitglieder, daß sie nun beitragsfrei würden, wäre eine ganz kleine Entschädigung, welche für die Zentralkasse bestimmt tragbar und in den meisten Sektionen bereits schon so gehandhabt wird.

d) der Sektion St. Gallen:

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Hebammenvereins möge die Wartgeld- und Pensionierungsverhältnisse sämtlicher Gemeinden und Städte der Schweiz erfassen.

Begründung: Damit sich jede Sektion um Belege und Beweismaterial an den Schweizerischen Hebammenverein wenden kann, wenn sich in einer Gemeinde irgendwelche Schwierigkeiten zeigen, sei es betreffend Wartgeld oder Pensionierung.

e) der Krankenkassekommission:

(Antrag betreffend Aenderung von § 5 der Statuten des Schweiz. Hebammenvereins.)

Wer sich beim Eintritt in den Schweizerischen Hebammenverein nicht über die Zugehörigkeit einer anerkannten Krankenkasse ausweisen kann, ist verpflichtet, innert 4 Wochen der Krankenkasse des Schweizerischen Hebammenvereins beizutreten, sofern er die Aufnahmebedingungen erfüllt, widrigenfalls die Aufnahme in den Schweizerischen Hebammenverein hinfällig wird.

Begründung: In den letzten Jahren versprachen immer wieder neu Eintretende, sich unserer Krankenkasse anschließen zu wollen, was dann aber nie geschah, sie entziehen sich somit dieser Verpflichtung.

10. Wahl der Vorortssektion des Schweizerischen Hebammenvereins.
11. Bestimmung des Ortes für die nächste Delegiertenversammlung.
12. Verschiedenes.

Dienstag, den 26. Juni 1945.

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

Werte Kolleginnen!

In dieser Nummer erscheint vorläufig nur der geschäftliche Teil. Das übrige Programm mit Angabe von Zeit und Lokal wird in der Mai-Nummer publiziert.

Zu unserer diesjährigen Tagung in Hergiswil laden wir schon heute alle Kolleginnen der ganzen Schweiz herzlich ein!

Jubilarinnen.

Es konnten folgende Kolleginnen das 40. Berufsjubiläum feiern:

Frau Looser, Ebmatingen (Kt. Zürich);
Frau Meier-Stucky, Gsteig (Kt. Bern).

Wir gratulieren den Jubilarinnen herzlich und wünschen weiterhin viel Glück und Segen in Beruf und Familie.

Harter Dienst
Biomalz
hilft durchhalten

Der Hebammenberuf ist schwer — Tag- und Nacht-Dienst und dazu die Arbeit zuhause. Das Unregelmäßige ist es, das so an den Kräften zehrt, die Nerven angreift.

Nehmen Sie eine Zeitlang jeden Tag 3 Löffel **Biomalz mit Magnesium und Kalk.** Dieser bewährte Nervenstärker wird Ihnen helfen, auch im schwersten Dienst durchzuhalten.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Neueintritte:

Sektion Solothurn:

37a Frau A. Müller-Stebler, Himmelried (Kt. Solothurn).
39a Frau Marrer-Spielmann, Niedergösgen (Kt. Solothurn).

Sektion Bern:

102a Frl. Bertha Käser, Sonnegg, Huttwil (Kt. Bern).

Sektion Luzern:

19a Frl. Alice Pfenninger, Triengen (Kt. Luzern).

Sektion Glarus:

5a Frau Hartmann, Linthal (Kt. Glarus).

Sektion Aargau:

83a Frau Anna Quadri, Bremgarten (Kt. Aargau).
84a Schwester Mathilde Stöckli, Kreisspital Muri (Kt. Aargau).
85a Frl. Rosa Brunner, Bettwil (Kt. Aargau).

Section Romande:

13a Mlle. Germaine Favre, Bex (Ct. Vaud).
14a Mme. Perrin-Soavi, Baulmes (Ct. Vaud).
15a Mme. Marguerite Schneider, Moudon (Ct. Vaud).
16a Mlle. Ida Pasche, 4, rue de la Byronne, Vevey (Ct. Vaud).

Sektion Neuenburg:

3a Mme. Berthe Addor-Landry, 43, Progres, Le Locle.
4a Mme. Anna Bonjour-Portner, Lignières.
5a Mme. Louise Ischer, St-Blaise.
6a Mme. Tripet-Aegerter, St-Blaise.
7a Mme. Hilda Leuba, Cernier.
8a Mme. Marthe Steudler, Sablons 57, Neuchâtel.
9a Mme. Hélène Thibaud, St-Aubin.
10a Mme. Berthe Vuilleumier, Parc 79, La Chaux-de-Fonds.
11 Mme. Germaine Frauchiger, Buttes
12a Mlle. Thérèse Scuri, Auvernier.
13a Mlle. Fernande Gacon, 26, Fontaine André, Neuchâtel.
14 Mme. Cécile Arnd-Pasche, Clinique «La Chapelle», Le Landeron.
15 Mme. Marthe Schmid, Collège 9, Le Locle.

Wir heißen Sie alle herzlich willkommen!

Bern u. Uettligen, den 7. April 1945.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: L. Lombardi. Reichenbachstr. 64, Bern Tel. 2 91 77

Die Sekretärin: J. Flückiger. Uettligen (Bern) Tel. 7 71 60

Verschiedene Mitteilungen.

Zur Altersversicherung.

Den deutschen, welschen und italienischen Kolleginnen, die sich für die Altersversicherung angemeldet haben, sei es für Prämien oder Einmaleinlage, sei mitgeteilt, daß Herr Prof. Temperli daran ist, dem Wunsche der Mehrheit entsprechend, einen Vertrag auszuarbeiten, nach welchem die Rente auf das 60. Altersjahr ausgerechnet ist.

Leider ist es nicht möglich, das Resultat in dieser Nummer zu publizieren. Die bernische Langsamkeit scheint in St. Gallen einen Partner gefunden zu haben. Hoffen wir, daß es auch aus gleicher Ursache, der Gründlichkeit, ist, und daß die nächste Nummer der „Schweizer Hebamme" die Interessentinnen befriedigen wird, nach dem Sprichwort: „Ende gut, alles gut".

Das neue Steuergesetz sollte ein Ansporn sein, daß weitere Kolleginnen sich für die Altersversicherung interessieren. Die eidgenössische Altersversicherung ist kein Grund es zu unterlassen.

Mit kollegialen Grüßen!

L. Haueter.

Berichtigung.

In der Jahresrechnung des Schweizerischen Hebammenvereins fehlen in der Rubrik B, Ausgaben, unter „Beiträge an Vereine und Zeitungen" Fr. 200.—. Diese Summe betrifft den Jahresbeitrag unseres Vereins an das Schweizerische Frauensekretariat.

Die als Beitrag an die Sektion Zürich genannten Fr. 270.— betreffen nicht diese selbst, sondern die Zuwendungen (Festkarten, Bahn, Taxisspesen und Geschenke) an die Jubilarinnen.

Die Zentralkassierin:
W. Lehmann, Zollikofen.

Einladung zur Delegierten-Versammlung der Krankenkasse.

Traktanden:

Montag, den 25. Juni 1945.

1. Begrüßung.
2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
3. Appell.
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1944.
5. Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1944.
6. Abnahme der Jahresrechnung pro 1944, sowie Revisorenbericht.
7. Wahl der Krankenkassekommission.
8. Antrag der Section Romande: Die Krankenkassekommission des Schweizerischen Hebammenvereins faßt ihre offiziellen Mitteilungen an „Die Schweizer Hebamme" und die deutschsprachigen Sektionen in deutscher und an das «Journal de la Sage-Femme» und die welschen Sektionen in französischer Sprache ab.
9. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
10. Umfrage.

Dienstag, den 26. Juni 1945.

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

Wir bitten Sie, die beiden Versammlungstage recht zahlreich zu beschicken und entbieten Ihnen die besten kollegialen Grüße.

Thalwil u. Dübendorf, den 5. April 1945.

Für die Krankenkassekommission:

Die Vize-Präsidentin: E. Frey-Baer. Die Aktuarin: A. Stähli.

Krankenkasse.

Krankmeldungen:

Frau Egg, Trüllikon
Frau Gruber, Arisdorf
Mlle. Schneuwly, Fribourg
Frau Durand, Spiezmoos
Frau Neuenschwander, Großhöchstetten
Mlle. Pittier, Bex
Frau Müller, Belp
Mme. Python, Vuisternens-en-Ogoz
Frl. Hildbrand, Gampel
Frl. Thüler, St. Gallen
Frau Schnyder, Subingen
Frau Hager, Zürich
Mme. Pfeuty, St-Préx
Frau Koller, Gams
Frau Angst, Bassersdorf
Frau Weyeneth, Biel
Frau Hasler, Kilchberg
Frau Seiler, Mägenwil
Frau Leuenberger, Baden
Frau Schall, Amriswil
Frau Goldberg, Basel
Frl. Roth, Weinfelden
Frl. Frauenfelder, Rüti/Zürich
Frau Rost-Notz, Zürich
Frau Mohl, Rafz
Frau Strittmatter, Zürich
Frau Geißmann, Aarau
Mme. Savoy-Pury, Fribourg
Frl. Studer, Ennetaach
Frau Gasser, Haldenstein
Frau Fricker, Maleray
Frau Suter, Kölliken
Frau Tillmann, Langnau
Frau Rötheli, Bettlach
Frau Aebischer, Alterswil
Frl. Christen, Oberburg
Frau Göldi, Lienz
Frl. Rütschi, Suhr
Frau Curau, Tomils
Frl. Scheiermeier, Niederglatt
Frl. Kropf Unterseen
Frau Indergand, Baar

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Thalmann, Embrach
Mme. Stegmann, Lausanne

Mit kollegialen Grüßen!

Für die Krankenkassekommission:
C. Herrmann.

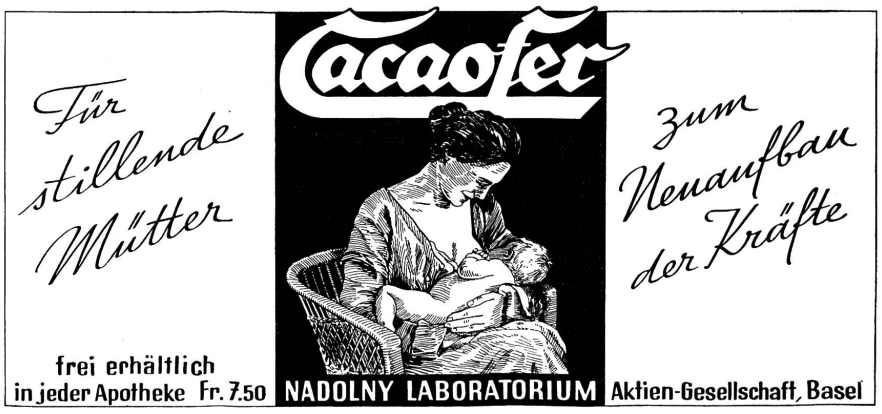
Todesanzeige.

Am 24. März starb in Biel

Frau Lea Monnier.

Die Dahingeschiedene erreichte das hohe Alter von 84 Jahren. — Gedenken wir in herzlicher Treue der alten Kollegin.

Die Krankenkasse-Kommission.



Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere Frühlingsversammlung findet Dienstag, den 24. April, um 14 Uhr, im Hotel Bahnhof in Brugg statt. Es konnte trotz der stark beanspruchten Zeit der Herren Aerzte ein Referent gewonnen werden. Wir bitten schon deshalb recht zahlreich zu erscheinen. Auch Nichtmitglieder sind freundlich eingeladen.

Es werden die Traktanden der Delegiertenversammlung beraten und die Delegierten gewählt. Anregungen für die Neuregelung der gesetzlichen Verordnung über das aargauische Hebammenwesen werden mündlich oder schriftlich gerne entgegengenommen. Diese wichtigen Sachen dürften eine jede Kollegin interessieren, weil sie auch alle trifft. Nur wenn wir geschlossen vorgehen, wird es möglich sein, für unsern Stand eine zeitbedingte Verordnung zu schaffen.

Herzlich ladet ein der Vorstand.

Sektion Appenzell. Die diesjährige Frühjahrsversammlung findet in St. Gallen statt. Sie wird am 8. Mai um 13 Uhr im Restaurant „Spitalkeller" abgehalten.

Wir möchten es nicht unterlassen, die St. Galler Kolleginnen freundlich einzuladen, da der geschätzte Kinderarzt, Herr Dr. Rechsteiner, in freundlicher Weise zugesagt hat zu einem Vortrag über Säuglings- und Kleinkindernährung.

Ich bitte, die Kolleginnen möchten sich den 8. Mai für diesen Anlaß reservieren.

Für den Vorstand:
Die Aktuarin: F. Eisenhut.

Sektion Baselland. Ich möchte hiermit bekanntgeben, daß unsere Frühlingsversammlung, wenn immer möglich mit ärztlichem Vortrag, am Dienstag, den 8. Mai, nachmittags 2 Uhr, im Bären in Liestal stattfinden wird. Nebst den üblichen Traktanden findet die Delegiertenwahl statt, auch soll ich im Auftrage von Frl. Hofer, Kassierin, an dieser Stelle bekannt geben, daß der Jahresbeitrag für den Schweizerischen Hebammenverein eingezogen wird.

Ferner werden an die Hebammen, die am Säuglingsfürsorge- und Mütterberatungskurs teilgenommen haben, die Ausweise verteilt.

Im weitern möchte ich diejenigen Hebammen bitten, die von ihrer Gemeinde die zugesprochene Teuerungszulage immer noch nicht erhalten haben, mir dies mitzuteilen; denn ich werde mich weiter bemühen um diese Angelegenheit.

Für den Vorstand: Frau Schaub.

Sektion Basel-Stadt. Ein Frühlingsspaziergang in das nahe Waldhaus würde alle erfreuen. Wir treffen uns am Mittwoch, den 25. April, 14 Uhr 30, auf dem Aeschenplatz.

Vergeßt diesen Tag nicht!

Für den Vorstand: Frau Meyer.

Sektion Bern. An unserer letzten, sehr gut besuchten Versammlung waren nur wenige Traktanden zu behandeln. Es wurde beschlossen, an die Delegiertenversammlung keine Anträge zu stellen.

Frl. Jucker wurde als Anerkennung für ihre langjährigen, treuen Dienste als Sekretärin ein Geschenk überreicht.

Herr Pfarrer v. Greyerz sprach über die Passionszeit und den Segen des Leidens. Daneben führte er noch verschiedene Bibelworte an, die mit unserem Beruf in enger Beziehung stehen. Seine Worte zeugten von sehr großem Verständnis für unsern Beruf, und, indem er demselben große Anerkennung zollte, ermahnte er uns gleichzeitig zu noch höherer Pflichtauffassung. Er wies uns auch hin auf die einzige, wahre Quelle der Kraft und des Trostes.

Dem Vortrag von Herrn Dr. Lüthi „Ueber die Kreuzschmerzen der Frau" wurde großes Interesse entgegengebracht. Der Referent erklärte, daß bloß ein Drittel aller, den Spezialarzt aufsuchenden Frauen nicht an diesem Uebel leiden. Zum Teil sind diese Schmerzen bedingt durch die körperliche Konstitution des Menschen infolge des aufrechten Ganges als Zweifüßler. Was die krankhaften Ursachen anbe-

VINDEX zur Wundheilung seit 25 Jahren bewährt

Auch der Säugling wird bei wunder Haut am besten mit VINDEX-Wundsalbe aus der Tube gepflegt.
VINDEX-Wundsalbe ist erhältlich in Apotheken und Drogerien.

langt, so fallen hauptsächlich in Betracht: Knickung der Gebärmutter, Unterentwicklung der Gebärmutter, Geschwülste, Brüche und Prolapse. Auch bei Eileiterschwangerschaft treten starke Kreuzschmerzen auf, die aber meistens bis gegen die Schulterblätter ausstrahlen, was als typisches Erkennungszeichen gilt. Der Referent erläuterte seine Ausführungen anhand von Lichtbildern und Präparaten.

Herrn Dr. Lüthi wie Herrn Pfarrer v. Greyerz sei für ihre Bemühungen nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen.

Für den Vorstand: Lina Räber

Sektion Graubünden. Unsere Versammlung findet Samstag, den 21. April, nachmittags 1 Uhr, im Hotel „Weißes Kreuz" in Zuoz statt. Fräulein Jung wird uns einen Vortrag halten über Pro Infirmis. Wir können eine Reiseentschädigung verabfolgen.

Herzlich möchten wir bitten, die Versammlung doch zu besuchen, damit Frl. Jung von uns Bündner Hebammen nicht enttäuscht wird. Sicher wird es auch alle sehr interessieren, näheres über Pro Infirmis zu erfahren.

Auf vollzähliges Erscheinen hofft und grüßt

der Vorstand.

N. B. Wenn immer möglich werden wir auch gute Auskunft geben können betreffend Ausgleichskasse.

Sektion Luzern. Die Jahresversammlung vom 21. März wies die schöne Besucherzahl von 28 Mitgliedern auf. Der geschäftliche Teil war rasch und reibungslos erledigt. Frau Widmer, Präsidentin, gab uns in ihrem schön abgefaßten Jahresbericht über die freudigen und leidvollen Ereignisse des verflossenen Jahres Aufschluß. Auch an dieser Stelle sei ihr nochmals herzlich gedankt für ihre leitende Kraft und mütterliche Sorge, die sie uns angedeihen ließ.

Nach dem Gratiszobig hielt uns Herr Dr. Siegrist, Kinderarzt, einen sehr interessanten Vortrag mit Lichtbildern über die Verletzungen des Neugeborenen bei der Geburt und die ersten Erkrankungen des Säuglings. Das Thema war sehr interessant und gab uns wertvollen Aufschluß für die Praxis. Wir freuen uns, Herrn Dr. Siegrist bei einer andern Gelegenheit wieder zu hören.

Unsere nächste Monatsversammlung findet Dienstag, den 1. Mai, statt. Bei schönem Wetter sammeln wir uns bei der Tramhaltstelle am Bahnhof, um zu einer ehemaligen Kollegin, Frau Scherer-Hofer, Wirtschaft Obernau ob Kriens, zu fahren. Das Ziel unseres Ausfluges ist von Kriens aus in einer guten halben Stunde zu Fuß erreichbar. Frau Scherer wird sich freuen, wieder einmal einige Kolleginnen begrüßen zu können, zudem ist ihre Wirtschaft für gute Plättli bekannt. Wir erwarten also zahlreiche Teilnehmerinnen. Abfahrt in Luzern um 14 Uhr 15. Bei ganz schlechtem Wetter wird die Monatsversammlung wie gewohnt im Hotel Konkordia stattfinden.

Mit kollegialem Gruß!

Die Aktuarin: Josy Bucheli.

Sektion St. Gallen. Unsere Versammlung vom 22. März war recht gut besucht. Traktanden waren nur wenige zu erledigen. Verschiedene Kolleginnen scheinen einen ärztlichen Vortrag erwartet zu haben; es ist leider in diesen Kriegsjahren schwierig, einen Referenten zu finden, da die Herren Aerzte eben auch häufig im Militärdienst sind. Ein Vortrag wäre übrigens in der Zeitung angesagt worden. Wir hoffen aber gerne, daß es im Laufe des Jahres einmal möglich sein wird, etwas Interessantes anzuhören!

Als wichtigstes Traktandum wurde ein Antrag an die Delegiertenversammlung besprochen, der sich durch die Erfahrungen der Stadthebammen im Verkehr mit den Behörden aufdrängte.

Nach Schluß der Verhandlungen saßen die Kolleginnen noch ein Stündlein zu gegenseitigem Gedankenaustausch beisammen; gegen 5 Uhr verzogen sich auch die Letzten. Unsere nächste Versammlung wird im Mai abgehalten.

Für den Vorstand: M. Trafelet.

Sektion Sargans-Werdenberg. Den werten Mitgliedern diene zur Kenntnis, daß unsere nächste Versammlung angesetzt ist auf Don-

Vom 1.–3. Monat: Schleim
Galactina-Haferschleim
Galactina-Gerstenschleim
Galactina-Reisschleim
Galactina-Hirseschleim

Vom 4. Monat an: Vollnahrung
Galactina 2 mit Gemüse aus Vollmilch und Zwieback, fein gemahlenen Karotten, Weizenkeimlingen und Kalksalzen.

nerstag, den 26. April, nachmittags 2 Uhr, im Café Piz-Sol in Sargans. Wir möchten daran erinnern, daß zugleich der Jahresbeitrag für den Schweizerischen Hebammenverein eingezogen wird und möchten die Kolleginnen bitten, recht zahlreich zu erscheinen.

Für den Vorstand: L. Ruesch.

Sektion Schaffhausen. Unsere letzte Versammlung war leider nicht so gut besucht, wie wir es erwartet hätten. Die Traktanden konnten rasch erledigt werden, worauf dann der Verkauf des Glückssackes erfolgte, über dessen Inhalt die Anwesenden begeistert waren. Der Ertrag brachte unserer auf schwachen Beinen stehenden Kasse wieder eine willkommene Stärkung von 60 Franken. Allen denjenigen, die mitgeholfen haben, sei bestens gedankt, besonders aber unserer Präsidentin, Frau Hangartner, die wiederum einen großen Teil beigesteuert hat, infolge Erkrankung aber leider an der Versammlung nicht anwesend sein konnte. Wir wünschen ihr baldige Genesung und hoffen, sie dann anläßlich unserer nächsten Versammlung, deren Zeitpunkt wir in der nächsten Nummer bekanntgeben werden, wieder unter uns begrüßen zu können. Danken möchten wir auch der Vasenol A.-G. für ihre freundliche Aufmerksamkeit. Wir werden bei Gelegenheit gerne auf ihre Produkte aufmerksam machen.

Für vierzigjährige, treue Mitgliedschaft konnten wir unsere liebe Kollegin Frau Schelling in Siblingen ehren. Wir danken auch ihr nochmals für die unserem Verein gehaltene Treue und hoffen gerne, sie noch eine lange Reihe von Jahren unter uns haben zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen!

Für den Vorstand: Frau Brunner.

Sektion Winterthur. Unsere nächste Versammlung findet statt Dienstag, den 24. April, im Erlenhof.

Wichtige Traktanden.

Für den Vorstand: T. Helfenstein.

Sektion Zürich. Im April findet keine Versammlung statt. Es wird dafür starke Beteiligung an der Versammlung im Mai erwartet.

Anträge für die Delegiertenversammlung sind bis 20. April a. c. an die Präsidentin, Frau Schnyder, Hebamme, Gartenstraße 4, Zollikon, einzureichen.

Bis Ende April nicht bezahlte Jahresbeiträge für den Schweizerischen Hebammenverein und die Sektion werden per Nachnahme erhoben.

Die Seifenkarten werden an der Mai-Versammlung verteilt.

Der Vorstand.

Aus der Praxis.

Mitten an einem heißen Sommertag wurde ich zu einer Bauernfrau gerufen. Als ich hinkam, lag die Frau mit einer starken Blutung im Bett. Die Schwangerschaft war im dritten Monat, also dachte ich an eine Fehlgeburt. Ich ließ den Arzt rufen, der auch sofort kam. Bis er da war, war die Frucht dann geboren. Die Plazenta wollte jedoch nicht kommen, und da die Frau weiter blutete, entschloß sich der Arzt zur Curette. Man soll ja nicht glauben, eine Curette gehöre immer nur ins Spital, man kommt sehr oft in den Fall, daß man recht froh ist, wenn der Arzt rasch den Eingriff machen kann, besonders wenn man weit von der Klinik weg ist. Doch dies nur nebenbei. — Die Curette gelang sehr gut, die Blutung hörte sofort auf und wir freuten uns sehr. Ich besuchte die Frau jeden Tag, sie hatte kein Fieber und erholte sich gut.

Nach einem Monat ließ mich die Frau wieder rufen. Als ich erstaunt fragte, was sie habe, sagte sie mir, es sei ihr, sie spüre Leben. Ich untersuchte und stellte eine Schwangerschaft im vierten Monat fest. Auch der Arzt, den sie nachher auf meinen Rat aufsuchte, bestätigte dieses. Und wirklich, nach gut verlaufener Schwangerschaft gebar die Frau dann am Sylvester darauf ein siebenpfündiges, gesundes Mädchen. Die Geburt ging schnell vorbei, nach zwei Stun-

Pelargon "orange"

Säuglingsmilch in Pulverform

angesäuerte Vollmilch mit Mehl- u. Zuckerzusätzen

Coupon frei

Bei fehlender Muttermilch sichert Pelargon „orange" dem Säugling ein

gutes und regelmässiges Wachstum.

Trinkbereit gestattet es schnelle, leichte und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten.

den mußte jedoch noch eine manuelle Lösung vorgenommen werden. Das Wochenbett verlief normal.

Frau J. Basler.

Bemerkung der Redaktion: So seltsam es scheinen muß: solche Fälle kommen hie und da vor. Wir haben selber einmal bei einer Frau im dritten Monat wegen Fehlgeburt eine Auskratzung gemacht und darauf ging die Schwangerschaft weiter und am Ende wurde ein kräftiger Knabe geboren. Anscheinend kann eben einmal ein Zwillingsei abgehen und das andere sich weiter entwickeln. Sehr interessant und selten sind diese Fälle jedenfalls. *Dr. v. F.*

Mut zum Optimismus.

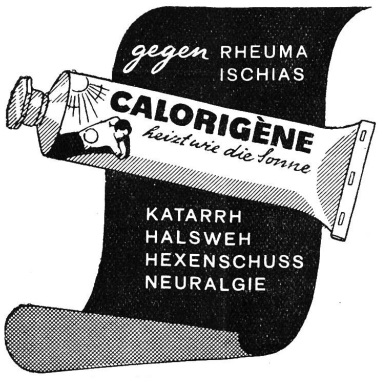
In einer Zeit, wo eine negative Suggestionswelle der Klage, der Not, der Sorge über die Lande geht, wird's manchem sehr schwer zu sagen: es geht mir gut oder es geht mir täglich besser in jeder Beziehung! Man muß klagen, es ist so Mode! Man schimpft über schlechte Zeiten, schlechtes Wetter! Es ist so Mode. Man schimpft über seine lieben Nächsten! Es ist so Mode. Man kann nicht gegen den Strom schwimmen. Man fürchtet immer noch schlimmeres. Es kann noch nicht besser werden. Und alle erwarten dasselbe. Und wie soll es besser werden, wenn das ganze Volk am Traurigen, Schlechten festhält? Es braucht heutzutage Mut zum Optimismus und doch ist er sehr angebracht, war noch nie so notwendig.

Freue dich, sieh' überall schönes und Gutes. Du brauchst das Häßliche und das Schlechte nicht zu betonen. Es gibt genug andere Menschen, die das tun! Sei ein aufrechter, starker Mensch! Der Kampf ums Dasein fällt dir viel leichter, wenn du fröhlich betonst, es wird schon alles wieder gut gehen, wenn's auch momentan schwierig aussieht.

Vertrau auf Gott und deine eigene Kraft. Nur der Nervenschwache, Neurastheniker verzweifelt an seiner Kraft. Er pflegt auch täglich und stündlich das Mißtrauen gegen sich selbst. Das Selbstvertrauen gibt täglich neue Kraft. Sei ein: „Ich kann! Mensch".

Wie viel Ruhe und gute Nerven bekommst du durch diese Einstellung. Ja, alle Kraft und Lebensfreude hängt in erster Linie von der Einstellung seiner Gedanken ab. Darum pflege und kontrolliere deine Gedanken! Suche täglich andere Menschen aufzumuntern, ihnen Gutes zuzusprechen. Dadurch wird auch in dir der gute Gedanke mächtiger.

Willst du glücklich sein im Leben,
Trage bei zu andrer Glück,
Denn die Freude, die wir geben,
Kehrt ins eigne Herz zurück!



Calorigène hilft prompt und zuverlässig, es packt Ihr Leiden bei der Wurzel an, fördert den Blutkreislauf und treibt Harnsäure u. andere Krankheitsgifte heraus.
Calorigène-Rheumasalbe Fr. 2.25 die Tube
Calorigène-Feuerwatte Fr. 1.75 die Schachtel
Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen

Soya.

In Ostasien, wo die Soyabohne herstammt und seit Jahrtausenden als Wunderbohne verehrt wird, bilden die aus ihr hergestellten Produkte als Eiweiß- und Fettspender nebst Reis die Hauptnahrung. Sie liefern dort den Menschen wertvollen Ersatz für Fleisch, Eier, Milch, Käse usw. Die Verwendungsmöglichkeiten der Soya für die Schweizerküche sind vielseitig. Es gibt ein eiweißreiches Soyamehl (Morgafarin), das zum Anreichern im Nährwert und zur Verbesserung im Geschmack von Speisen vielseitige Verwendung findet. Dann gibt es Soya-Suppen, die in ihrer Art einzig sind und dank ihrem großen Nährwert und ihrer Schmackhaftigkeit den Weg in viele Schweizerküchen gefunden haben. Soya-Kraft und Soya-Vollkorn-Teigwaren sind ebenfalls beliebt und gar ein fleischersetzender Soya-Bratling, sowie Soya-Brotaufstriche, sind weitere Produkte aus der zahlreichen Fabrikationsserie.

Es handelt sich bei diesem wertvollen Nahrungsmittel um kein Ersatzprodukt, sondern um eine Bereicherung und Verbilligung unserer Nahrung zum Wohle der Volksgesundheit.

BAMBINO-WINDELSPARER

Die erste saugfähige Einlage aus weicher Zellstoffwatte reduziert den Windelverbrauch auf die Hälfte. Von vielen Müttern ständig zur vollen Zufriedenheit verwendet.
Karton, ausreichend für 50-70 Anwendungen Fr. 2.90
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.
Hersteller: Verbandstoff-Fabrik Zürich A.-G.

Der Gemüseschoppen
AURAS
die Lieblingsspeise des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit.
Kochzeit höchstens 1 Minute.
Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten K 5 B
AURAS S. A., MONTREUX-CLARENS

Gesucht für sofort
Hebamme-Vertreterin
für zirka 2 Monate.
Frau Bhend, Hebamme
Waldegg / Beatenberg
3728

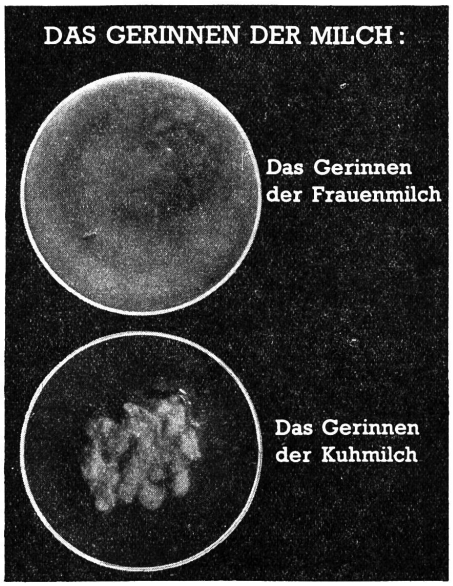
Dipl. Hebamme - Pflegerin
wünscht für den Sommer in Spital oder Klinik
Ferienvertretung
zu übernehmen.
Offerten sind erbeten unter Chiffre 3727 an die Exped. dieses Blattes.

Mitglieder! Berücksichtigt bei Euren Einkäufen in erster Linie Inserenten!

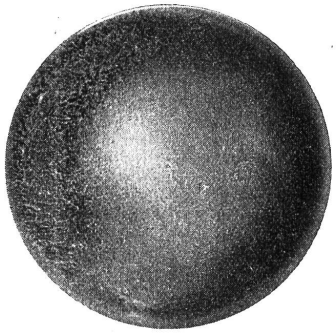
Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

Leichtes Verdauen durch ACIGO

DAS GERINNEN DER MILCH:



DAS GERINNEN VON ACIGO:



Das Kasein im Acigo gerinnt zu ebenso feinen Flocken wie dasjenige in der Frauenmilch. Die Verdauungsarbeit des Magens wird dadurch sehr erleichtert.

ACIGO

ANGESÄUERTE VOLLMILCH HERGESTELLT VON GUIGOZ

SCHWEIZERISCHE FABRIK DER MILCHPRODUKTE GUIGOZ A.-G., VUADENS (GREYERZ)

Brustsalbe „Debes"

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, **das Wundwerden der Brustwarzen** und die **Brustentzündung.** Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 4.12

Erhältlich durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

oder in Apotheken und anerkannten Drogerien.

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.

Schutzmarke Schweizerhaus

Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS

Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

neues, verbessertes Umstands-Corselet

Sitzt dank der dreifachen Verstellmöglichkeit bis zum letzten Tage tadellos. Drückt nicht auf den Leib, stützt ihn aber infolge seines anatomisch richtigen Schnittes ausgezeichnet.
Der damit verbundene Büstenhalter läßt sich abknöpfen und daher leicht waschen. Er hat Gabelträger, die der Brust den nötigen Halt geben.
Nach der Geburt dient das Corselet zur Zurückbildung des Leibes. Da der Büstenhalter seitlich aufknöpfbar ist, eignet er sich auch zum Stillen.
Verlangen Sie diesen neuen, verbesserten Umstandsgürtel zur Ansicht. Dies verpflichtet Sie zu nichts. Preis inkl. Wust Fr. 48.10.

Als Hebamme erhalten Sie auf den Nettopreis 10% Rabatt.

HAUSMANN AG. ST. GALLEN ZÜRICH BASEL